

Organisationstreffen (= 82. RTG)

2. Mai 2016, 15- 21:00 Uhr, Amerlinghaus (Galerie),
Stiftgasse 8, 1070 Wien

Moderation: Solidarisch

Protokoll: Ulli und Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Margit Appel, Markus Blümel, Margit Fischer, Hans Fischer, Friedrich Hof, Karin Jutz, Martin Karrer, Franz Linsbauer, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Nikolaus Schwartz, Gerhard Schuster, Wolfgang Sigut, Sabine Stadler, Heinz Swoboda, Tassilo-Zellbrugg

Entschuldigt: Erik Bauer, Christof Lammer, Thomas Maurerbauer, Toni Payer, Petra Waltner, Ilse Kleinschuster, Helmo Pape, Helga Ungar

1. Aufwärmen

a) Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 83. RTG): offen

b) Nächster Termin 83 RTG: **21. Juni 2016**, 18-21 Uhr, Amerlinghaus
(Unterer Saal)

c) Genehmigung des 81. Protokolls 18. März 2016: Das Protokoll wurde ohne Änderung genehmigt.

d) Vorstellungsrunde und Kurzberichte von „allen“.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden auch die Grüße der sich für dieses Treffen Entschuldigten ausgerichtet (z.B. führt Helmo Pape gleichzeitig eine BGE-Veranstaltung in Wien durch).

Nikolaus Schwartz hatte vor unserem Treffen „Grundsätzliche Überlegungen: Sein oder nicht sein...“ mit E-mail vom 1. Mai 2016 17:19 an den RTG gesendet. Diese könnten z. B. bei unserem **Treffen in Hollenstein** (24. - 26. Juni 2016) Diskussionsgrundlage bilden. Einladungen wird Nikolaus Schwartz unter dem Slogan **„BGE, status quo und was nun?“** (Gespräche über Inhalte) versenden. Nikolaus bittet, sich bei ihm anzumelden (teichhaus@aon.at).

Margit Appel berichtete über ihre Mitwirkung bei der **Armutskonferenz**, wo es gelungen war in einem Papier bezüglich Menschenrechte das BGE einzubringen.

Es wurde auch auf den sehr gelungenen Artikel von Margit Schaupp in der Zeitung **„Grazer“** hingewiesen und die dort angegebene Möglichkeit für und gegen ein BGE mit der Höhe von 1500 Euro zu voten.

Christof Lammer hatte ein E-mail an die GRÜNEN vorbereitet, in dem u.a. darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die GRÜNEN in der Schweiz noch 2015 gegen das BGE waren, nun aber empfohlen haben, bei der Schweizer Volksabstimmung mit JA zu voten. Ulli und Klaus haben einen zusätzlichen

Hinweis auf unsere Aktivitäten in Wien 6. Juni 2016 vorgeschlagen. Es wurde vereinbart, dass Christof Lammer im Einvernehmen mit Ulli und Klaus Sambor das E-mail fertig ausarbeiten und versenden sollen.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

Christof Lammer hat gerade die Grünen angeschrieben: Bundespartei sowie alle neun Landesorganisationen und persönliche E-Mails an Madeleine Petrovic und Matthias Köchl. Wenn jemand noch weitere prominente Grüne einfallen, die pro-BGE sind, kann Christof Lammer sie auch noch verständigen. Er hat auch E-mails an die Bundes- und neun Landes-SPÖ-Organisationen geschrieben.

*Christof Lammer hat übrigens mit Philippe van Parijs Kontakt aufgenommen, und dieser war einverstanden, dass Christof Lammer seinen Text "Basic Income and Social Democracy" übersetzt. Er hat drei Versionen (**eine davon siehe Att. 1**) vorbereitet, die er dem Standard und der Wiener Zeitung angeboten hat - bisher keine Rückmeldung. Er wird noch abwarten und weitere Zeitungen kontaktieren. Wenn der Text nicht von Zeitungen publiziert wird, wird er sich an Mosaik-Blog wenden (wenn die auch ablehnen, dann eben auf unserer pro-grundeinkommen.at-Seite, wenn es Einverständnis dafür gibt).*

2. Grundeinkommen als moderne Form von Eigentum

Margit Fischer präsentierte einen Teil ihrer Arbeit „Grundeinkommen, Grundsteuer, Grundeinkommen“ (siehe Attachment). Nach diesem ausgezeichneten Vortrag wurde eingehend diskutiert, und man bedankte sich sehr für den interessanten Vortrag.

3. Kurzberichte, bevor wir uns in Kleingruppen trennen:

• Unterschriftenaktion:

Heinz Swoboda berichtete, dass er das Unterschriften-System online gestellt hat. Es werden bereits laufend neue „Unterschriften“ verzeichnet. Seit 22. Febr. 2016 sind 84 neue Unterschriften für

„Ich unterstütze die Einführung eines ...BGE... Bundesregierung und Nationalrat fordere ich auf, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass ein solcher Rechtsanspruch Gültigkeit erlangt“ (siehe www.pro-grundeinkommen.at).

geleistet worden. Wir stehen derzeit bei 5210 Unterstützungen.

Wenn man (z.B. 2017 oder 2018) zu einem Beschluss durch UBIE zu einer neuerlichen Europäischen BürgerInnen-Initiative für ein BGE kommen sollte, kann man das gesondert kommunizieren und dann alle, die bisher für die Einführung in Österreich unterschrieben haben, fragen, ob sie nun auch für eine europäische Einführung des BGE unterschreiben möchten.

- **Aussendung des „Aufrufs zur Beteiligung“**
Heinz Swoboda berichtete, dass die Aussendung an 68 Personen ergangen ist. (Noch nicht an Kinos).
- Kurzbericht: **118. Treffen** der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen (11. April 2016). Klaus Sambor berichtete kurz über das Treffen. Wichtigster Punkt war ein Vergleich eines Schweizer Finanzierungsmodells mit dem derzeitigen der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen für Österreich. Es ging nicht darum, welches der beiden Finanzierungsmodelle mehr Anklang findet, sondern um grundsätzliche Prinzipien, zu denen Fragen aufgeworfen wurden:
 - Ist eine Umverteilung von oben nach unten ein mit dem BGE verknüpftes Ziel? Unserer Meinung nach ist der soziale Zusammenhalt einer Gesellschaft gefährdet, wenn der Abstand zwischen Arm und Reich zu groß wird. Mit unserem Ansatz kann man beide Ziele, die Spaltung der Gesellschaft zu vermeiden und das BGE zu finanzieren, erreichen.
 - Berechtigt das Beachten der Machtverhältnisse für eine Einführung des BGE dazu, das Ziel eines emanzipatorischen BGE nicht hoch genug anzusetzen? Wir sind der Meinung, dass man unterschiedlichste schrittweise Vorgehensweisen für eine Einführung planen kann, dies aber viele Risiken in sich birgt, das eigentlich zufriedenstellende Ziel dann nie oder sehr spät zu erreichen.
- Kurzbericht: **Netzwerk Treffen** in Salzburg (14.04.2016)
Markus Blümel berichtete kurz darüber, dass das Netzwerk am 6. Juni 2016 eine Pressekonferenz zum Abstimmungsergebnis in der Schweiz zum BGE organisieren wird (siehe auch weiter unten beim „Thema 1“). Auch der Aufruf zur Beteiligung an der „9. Internationalen Woche des Grundeinkommens“ wurde besprochen und z.B eine Veranstaltung in Krems von Robert Reischer in Aussicht gestellt. Auch sollte versucht werden, unsere Medienarbeit bzw. Reaktionen auf Pressemeldungen zu verbessern. Walter Rijs hatte bereits früher ein Tool dafür angekündigt, über das man nochmals diskutieren sollte.
- Kurzbericht: Attac **AktivistInnenversammlung** in Graz (15. - 17. 04.2016). Ulli und Klaus Sambor berichteten nur kurz, da eine genauere Behandlung darüber am 6. Mai 2016 beim 119. Treffen der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen erfolgen wird. Ganz wichtig war am ersten Abend in der UNI in Graz eine öffentliche Veranstaltung zum „Plan B für Europa“. Darüber hinaus wurde auch ausführlich über DiEM25 diskutiert, siehe auch Version 17 für den 5. Mai 2016. „Die EU wird entweder demokratisiert, oder sie wird zerfallen“ (Yanis Varoufakis, Saskia Sdassen, Srécko Horvat...)
- Initiative Zivilgesellschaft / Ad-hoc Gruppe „EVAL-BGE“

Klaus Sambor zeigte in Att. 2 eine kurzen Zusammenstellung der letzten Aktivitäten.

- **Finanzieller Überblick** (2. Mai 2016)

Klaus Sambor wies auf die finanzielle Situation hin: Netzwerk hat 614,67 €, der RTG hat 420,21 €; (Genauerer siehe Att. 3).

Den Bezahlungen der angekündigten offenen Rechnungen wurde zugestimmt.

Derzeit folgende Rechnungen offen: ca. 300 Euro
Reisekostenabrechnung für Ronald Blaschke (150 von Netzwerk und 150 RTG) und mögliche Kosten für Pressekonferenz am 6. Juni 2016.

URL für www.pro-grundeinkommen-.at: 36 + 14 Euro Ende Mai 2016.

Es wäre sehr schön, wenn die Einzahlung von weiteren Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2016 von den Netzwerkmitgliedern bald erfolgt bzw. auch weitere Spenden für den RTG eingezahlt würden:

Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt
Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG)
IBAN AT311400005710824845
BIC BAWAATWW

4. Vorgeschlagene Themen für Kleingruppen:

Es wurde beschlossen, alle 3 Themen gemeinsam im Plenum zu behandeln.

- **Thema 1: Kurzfristige nationale BGE-Aktivitäten**

Die Version 17 (siehe Att. 4) zeigt einen Überblick über unsere kurzfristigen direkten oder indirekten BGE-Aktivitäten. Über einige der Aktivitäten wurde berichtet bzw. für zukünftige Veranstaltungen Einladungen ausgeteilt. Es wird wieder gebeten, weitere Ergänzungen einzubringen.

- Vom **Ökosoziales Studierendenforum** war leider keine VertreterIn anwesend. Derzeit liegt folgende Information vor: Die Veranstaltung findet am 1. Juni 2016 (Beginn 18:30) im Audi Max der WU in Wien statt.
- Planung Pressekonferenz, Podiumsdiskussion und PULS 4:
Att. 5 zeigt den gegenwärtigen Plan für den **6. Juni 2016**. Eine Einladung verschiedener Parteien für die Podiumsdiskussion (als Podiumsteilnehmer) wurde diskutiert, aber dann beschlossen, bei dem derzeit in Att. 5 vorliegenden Plan zu bleiben. Natürlich sollen, wenn alles fertig geplant ist, die Information zur Teilnahme (im Publikum) auch an Parteien ergehen.

- **Thema 2: Mittelfristige BGE-Aktivitäten**

- **Planung der „9. Internationalen Woche des Grundeinkommens“**
Dieser Punkt wurde bereits beim Kurzbericht „Aufruf zur Beteiligung“ besprochen.
- **Bring das BGE in die KINOs?**
Klaus Sambor berichtete, dass Christof Lammer ihm ca. 10 E-mails mit Kontakten zu Kinos gesendet hat. Bevor man nun Kontakt aufnimmt, sollte geprüft werden, welche Filme man dieses Jahr auswählen könnte. Zusätzlich wäre es dann notwendig, dass sich ein Team bildet, das die Verantwortung über die Durchführung bzw. Betreuung der Aktionen „Bring das BGE in die Kinos“ übernimmt. Vorerst will sich Nikolaus Schwartz nach Übersendung von Unterlagen damit befassen.

Anmerkung außerhalb des Protokolls:

- *Lieber Klaus Sambor
nach Gesprächen mit meinem Vertrieb und mit Kurt Schramek
ist der Plan der folgende:
ZERO CRASH läuft in mehreren Kinos in Ö in der Woche 19. - 25.9.
- teils die ganze Woche (z.B. Innsbruck)
- teils als Einzelvorstellung
- möglich ist auch eine Vorstellung pro Woche über einen längeren
Zeitraum (z.B. im Burg Kino)
In jeder Stadt sollte zumindest eine Vorstellung von einer Diskussion
begleitet sein. In Wien sollte das die erste Vorstellung sein
Dafür würde sich z.B. Do 20:00 anbieten, für Kurt Schramek ein guter
Termin
Der Sonntag hätte zwei wesentliche Nachteile:
1. Sonntag ist ein besucherschwacher Kino/Diskussionstag, 16:00 ist
zwar ein wenig besser als 20:00 aber immer noch schwierig (besonders
bei gutem Wetter)
2. Das wäre am Ende der Themenwoche, daher für einen Auftakt zu spät
Ein kleiner Film wie ZERO CRASH muss die Möglichkeiten, mit seinem
Anliegen ein Publikum zu erreichen, möglichst gut nutzen, um neben den
Werbebudgets der Großen bestehen zu können.
Daher mein Vorschlag: Wienpremiere Do 22.9. 20:00 Burg Kino mit
Podiums-Publikumsgespräch
Ich würde Dich auch gerne persönlich treffen, um Ideen zur
Zusammenstellung der Gesprächsrunde, Moderation etc. auszutauschen,
die Koordination der Vorstellungstermine läuft dann über den Vertrieb.
also hoffentlich bis bald
herzlichst grüßt
Andi Haller
+43 680 2004867*

- Karin Jutz hatte schon bei unserem letzten Treffen vorgeschlagen,

Kurzinformationen in Visitenkartengröße (wie in der Vergangenheit zur Europäischen BürgerInneninitiative) neu zu entwerfen und in hoher Stückzahl aufzulegen. Beim nächsten Treffen wollen wir uns damit befassen.

- Genauere Informationen zu den Veranstaltungen mit Guy Standing in Wien (15.09.2016) und Klagenfurt (17.09,2016) wird es sobald als möglich geben. Für den 16.09.2016 hat Gerhard Schuster die CREDIT INITIATIVE vorgestellt (Es wurde beschlossen, alle 3 Termine, die knapp vor der Woche des Grundeinkommens liegen, in das Programm aufzunehmen).
- **CREDIT INITIATIVE:** Gerhard Schuster erläuterte diesen Vorschlag, der für 2018 als Europäische BürgerInnen-Initiative geplant ist:

„Wir brauchen eine neue Art des Wirtschaftens. Eine Wirtschaft, nicht für den Profit, sondern für den Bedarf. Ein Wirtschaften, das den Menschen und der Umwelt dient. Diese Wirtschaft ist krisenfest, sie baut auf Solidarität aller für alle. Es sorgt für ein gesundes Miteinander. Die Europäische Kreditinitiative setzt sich dafür ein, dass alle, die für die Gemeinschaft arbeiten wollen, dies auch tun können, dass Unternehmen kostenlos Kredite bekommen, wenn sie gemeinwohlverpflichtet produzieren und ihre Überschüsse der Gemeinschaft zur Verfügung stellen“.

Nach intensiver Diskussion hat sich der RTG entschlossen, diese Initiative zu unterstützen.

• **Thema 3: Langfristige BGE-Aktivitäten**

Nachdem die Unterlagen für alle unten angeführten Tagesordnungspunkte bereits verteilt worden waren und wir am 6. Juni 2016 (also vor unserem nächsten RTG-Treffen am 21. Juni 2016) ausführlich in der Podiumsdiskussion über die Ergebnisse Berichte erhalten werden, wurde (auch aus Zeitmangel) auf eine Diskussion heute verzichtet.

- Vorbereitung für das Meeting in Hamburg (19. - 22. Mai 2016)
- Commission launches a public consultation on the European Pillar of Social Rights (Antrag, dass sich UBIE dazu einbringen soll)
- SWOT Analysis on European Citizens´ Initiative (European Citizen Action Service (ECAS))
- UBI Future Lab (bis 30. April 2016 anmelden)
- Tagesordnung für das 5. UBIE Meeting in Hamburg

5. Vereinbarungen über weitere Vorgangsweise.

Die Vorschläge zur Tagesordnung für den 83. RTG werden von Klaus Sambor rechtzeitig vorher versendet werden. Anregungen dazu bitte an ihn zu richten.

6. Sonstiges

a) **16th BIEN Congress, Seoul** 7. - 9. Juli 2016

Sabine Stadler wird einen Bericht für Seoul über die Situation in Österreich ausarbeiten. Zur Internationalen Situation wird von BIEN monatlich NewsFlash versendet. Volume 95, May 2016 wurde bereits an den RTG versendet.

b) **Nachhaltigkeitsfest** auf dem Kulturschloss Kuenberg 17.-19.06.16. Wolfgang Sigut wäre bereit , dort einen BGE-Workshop zu gestalten, bittet aber, dass noch jemand ihn dabei unterstützt. Bitte sich mit ihm direkt in Verbindung setzen (wolfgang.sigut@aon.at)

7. Abschluss

Ende des Treffens, ca. 21 Uhr.